



Petra Jakobi
Wolfgang Geißelbrecht
Bezirksausschuss 18
Untergiesing-Harlaching
Friedenstraße 40
81660 München

Datum
26.06.2020

Technikfolgegutachten zu Mobilfunkmasten mit 5G Funk im Perlacher Forst und Harlaching und Glasfaserausbau vorantreiben

BA-Antrags. Nr. 14-20/B 07638 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching vom 18.02.2020

Sehr geehrte Frau Jakobi, sehr geehrter Herr Geißelbrecht,

das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde aufgefordert, den oben genannten Bezirksausschussantrag zu bearbeiten. Der Antrag lautet: „Die Landeshauptstadt München wird gebeten, den Glasfaserausbau voran zu treiben und zu den im Perlacher Forst und im Bezirk 18 geplanten Mobilfunkmasten einen eindeutigen Nachweis für die medizinische Unbedenklichkeit der Technologie 5G für Menschen und Tiere (Technologiefolgenabschätzung) zu fordern. Alternative Technologien wie zB Lichttechnik (VLC/Lifi) sollten ebenfalls bedacht werden“. Der Vorgang wurde in der Sitzung des Bezirksausschusses vom 18.02. 2020 mit der Maßgabe „Technikfolgegutachten werden abgelehnt“ einstimmig beschlossen.

Das Glasfasernetz in Deutschland wird durch verschiedene privatwirtschaftliche Netzbetreiber im ordnungspolitischen Rahmen einer wettbewerbspolitischen Marktsituation ausgebaut. Es wird nach wirtschaftlichen Kriterien der entsprechenden Unternehmen geplant und errichtet. Die öffentliche Hand stellt die digitale Infrastruktur nicht selber zur Verfügung.

In München besteht die besondere Situation, dass die SWM – eine 100 Prozentige Tochter der Stadt – ein hervorragend ausgebautes Glasfasernetz zur Verfügung stellt. Daneben wird das Stadtgebiet z.B. auch durch ein Glasfasernetz der Telekom versorgt. München ist somit neben Hamburg eine der deutschen Städte mit dem besten Glasfasernetz.

Nachdem die SWM und ihr Tochterunternehmen M-net bis 2014 in einem ersten Schritt vor allem Stadtteilen innerhalb des Mittleren Rings einen zukunftsfähigen Breitband-Internetanschluss ermöglicht haben, läuft seit 2016 der 2. Ausbauschritt. Die Stadtwerke München (SWM) befinden sich derzeit in der Endphase dieser zweiten Ausbauphase des Glasfasernetzes in München: Bis Mitte 2021 werden die SWM und M-net rund 70.000 weitere Wohn- und Gewerbeeinheiten ans Glasfasernetz nehmen. Damit bieten sie künftig mehr als 600.000 Münchner Haushalten und Unternehmen einen zuverlässigen und leistungsfähigen Internetanschluss – und ebnen so rund 70 Prozent der Münchner Haushalte und mehr als 80.000 Gewerbebetrieben den Weg in die Gigabit-Gesellschaft.

Mittel- bis langfristig plant die SWM das ganze Stadtgebiet mit Glasfaser zu versorgen.

In Bezug auf die im Begründungstext des genannten Antrages dargelegten Befürchtungen zu negativen gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunkmasten mit 5G Funk erlaube ich mir Ihnen im Anhang einen ausführlichen Beschluss des Referats für Gesundheit und Umwelt beizulegen (Beschluss des Umweltausschusses vom 24.09.2019). Die Landeshauptstadt München wie auch die bayerische Staatsregierung und die Bundesregierung setzen sich intensiv mit dem Thema elektromagnetische Felder und deren gesundheitlichen Auswirkungen auseinander. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass unter Einhaltung der bestehenden Strahlenschutzrichtlinie keine gesundheitsschädigenden Wirkungen von 5G Funk ausgehen.

Außerdem übermittle ich Ihnen den Entwurf der Beschlussvorlage „Mobilfunkausbau fördern“, der im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 07.07.2020 eingebracht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Baumgärtner